

Der Schlüssel zum Erfolg

„Ein historischer Tag für die Schulgemeinde“: Die neue Integrierte Gesamtschule Schlitzerland wurde am Freitagabend feierlich eingeweiht

SCHLITZ (oh). Viele Ehrengäste, viele Schüler und viele neugierige und erwartungsvolle Blicke füllten am Freitagabend zunächst das Foyer und dann die Aula der neuen IGS Schlitzerland. An diesem Abend wurde das „modernste Schulgebäude des Vogelsbergkreises“, wie es Landrat Manfred Görig später bezeichnen würde, nach drei Jahren Bauzeit offiziell seiner Bestimmung übergeben. Auch wenn die Wände noch etwas kahl waren, hier und da noch ein paar Kabel aus den Ecken ragten, war doch schon die Atmosphäre eines lebendigen Schulhauses zu spüren. Dafür sorgten zu Beginn der Einweihungsfeier Schüler der Jahrgangsstufen sechs bis zehn mit einer kleinen Musicalpremiere. In „Der Schlüssel zum Glück“, so der Titel der rund halbstündigen Aufführung unter der Leitung von Dina Keller-Metje und Alexander Klingbiel, begaben sich die jungen Sängerinnen und Sänger auf die Suche nach einem verloren gegangenen Schlüssel, der die Türen zum Glück aufsperrt. Nach einigen unterhaltsamen Irrungen und Wirrungen wurde der Schlüssel dann gefunden – er steckte einfach noch in der Tür. Durch diese Tür in das neue Schulglück schritten an diesem Abend zahlreiche Ehrengäste, Festredner und junge Kulturschaffende. Es blieb übrigens nicht der einzige Schlüssel an diesem Abend.



Den „Schlüsselschlüssel“ überreichten Tanja Dickert und Landrat Manfred Görig an IGS-Leiter Andreas Pitzer (links). Foto: Hack

Den Auftakt machte Schulleiter Andreas Pitzer, der alle Ehrengäste – einzeln und in Gruppen – vorstellte. Als einen „historischen Tag für die Schulgemeinde“ bezeichnete Pitzer die Einweihung der neuen IGS. Er lobte das pünktliche Bauende als „fast ein Wunder aber kein Zufall“ und blickte auf die Bauhistorie zurück. Insbesondere dankte er dem Landrat für die Einhaltung seines Versprechens, dass die Schule noch in seiner Amtszeit eingeweiht werde und lobte die gute Zusam-

menarbeit mit dem Kreis und insbesondere die IT-Abteilung, die bis kurz vor der Eröffnung noch dafür sorgte, dass alle neuen digitalen Lern- und Lehrmittel zur Verfügung standen.

„Es ist vollbracht“, fasste Landrat Görig im Anschluss dann die letzten drei Jahre zusammen. Er lobte die „unkomplizierte und hervorragende Zusammenarbeit zwischen Schule und Landkreis“ und bezeichnete die Bauzeit als „erfolgreichen Kraftakt“, der nur „wenige Prozent Mehrkosten“ verursacht habe. Die „modernste Schule, die wir jetzt hier haben“ sei eine gute Investition in die Region und für die Stadt Schlitz. Auch wenn sich ihr Name schon längst in aller Munde befindet, überreichte der Landrat dem Schulleiter noch die offizielle „Namensurkunde“. Nun heißt die IGS auch hochoffiziell „IGS Schlitzerland“. Nachdem auch Tanja Dickert, geschäftsführende Architektin des Architekturbüros AGN Rhein-Main, die Besonderheiten des Gebäudes und die Farbgestaltung vorgestellt hatte, überreichte sie Schulleiter Pitzer und Stefan Schmidt vom Kreisamt für Hochbau und Energiewirtschaft, der seitens des Landkreises den Neubau betreut hatte, jeweils eine prall gefüllte Schultüte zum Start in die „Schulzeit“. Danach folgte der symboli-

sche Schlüssel zur Schule, den der Schulleiter aus den Händen des Landrats und der Architektin freudig entgegennahm.

Für kulturelle und wohlklingende Abwechslung zwischen den Wirten der Redner sorgte unter anderem der Grundschulchor der Schlitzer Dieffenbachschule, Schulabgänger Paul Hase-nau mit einer Noctourne von Chopin, zwei Poetry Slammer, die mit „Neue Schule – neues Glück“ ihre gereimten und gerappten Erwartungen an das neue Gebäude und die neue Schulzeit vortrugen. Auch die Schulband und die

Tanzschule DanceVibes machten der neuen IGS ihre Aufwartung.

Norbert Kissel vom Staatlichen Schulamt erinnerte die Schulgemeinde an ihre Privilegien, die sie mit einer so modernen Schule besäßen. In vielen Weltgegenden sei es ein Privileg, überhaupt in einer Schule lernen zu dürfen. „Geht pfleglich mit der Schule um, viele Menschen haben einen Teil ihres Lohns dafür gegeben“, erinnerte Kissel an die vielen Steuergelder, die in den Bau der Schule geflossen waren.

Der Schlitzer Bürgermeister Heiko Siemon lobte das „Vorzeigeprojekt“ und erinnerte an die alte IGS, die auch er als Kind und Jugendlicher besucht hatte. Er bekannte auch lächelnd, dass es der Stadt Schlitz es bei dieser Schule nun etwas leichter falle, die Schulumlage an den Kreis zu zahlen. Die Schule sein nun ein echter Standortvorteil für junge Familien im Schlitzerland. Er überreichte Schulleiter Pitzer überdies noch ein Bild mit einer Ansicht von Schlitz. Auch die Vorsitzende des Schulelternbeirats, Friederike Goldbach und das Schulsprecherteam des letzten und des aktuellen Schuljahres freuten sich in ihren Redebeiträgen über das neue Schulhaus.

Und allen Anwesenden war anzumerken, dass sie die neue IGS auch als Schlüssel betrachteten. Als einen Schlüssel zum Erfolg der Schülerinnen und Schüler – auch über deren Schulzeit hinaus.



Sie besangen den „Schlüssel zum Glück“: die Musical-Schüler der IGS. Foto: Hack

DIE IGS SCHLITZERLAND

Seit dem Start des Schuljahres 2022/23 steht den Lehrkräften und der Schülerschaft der IGS Schlitzerland das neue, modern ausgestattete Schulgebäude zur Verfügung. Die Gesamtkosten für den Ersatzneubau belaufen sich auf 19,5 Millionen Euro. 17,6 Millionen davon stemmte der Landkreis alleine aus seinem Etat. Der gemeinsame Spatenstich im September 2019 läutet den Baubeginn ein. In der integrierten Gesamtschule Schlitz sind Hauptschule, Realschule und Gymnasium unter einem Dach – und zwar sowohl pädagogisch als auch organisato-

risch. Die Schulform soll den rund 600 Schülerinnen und Schülern in sechs Jahrgangsteams weiteres „gemeinsames Lernen bei behutsam ansteigender Differenzierung“ ermöglichen, wie es auf der Webseite der Schule heißt. So sollen „auf gemeinsamen Wegen individuelle Ziele erreicht werden – und damit alle Schulabschlüsse“, wirbt die Schule weiter für ihr pädagogisches Konzept, dass mit 50 Lehrkräften umgesetzt wird.

Weitere Informationen gibt es unter www.igs-schlitzerland.de